






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 02.03.1994 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Lagebericht vom Mittwoch, den 2. März 1994

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Während in tiefen Lagen auf Feuchtschneelawinen zu achten ist, sorgte im hochalpinen Bereich der Neuschneezuwachs für eine Zunahme der Gefahr durch oberflächliche Lockerschneelawinen. Besonders in Kammlagen ist auf Tribschnee-ablagerungen zu achten, die für eine erhebliche Schneebrettgefahr sorgen. In den Zillertaler und Kitzbüheler Alpen ist die Lawinengefahr als groß einzustufen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Regen bis etwa 1800m sorgte für eine starke Durchfeuchtung der Schneedecke, bevor die Schneefallgrenze gegen 1000m sank.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Störung, die auf den Bergen Nordtirols bis 35 cm Neuschneezuwachs brachte, zieht nach Osten ab. Bevor eine weitere Störung in der kommenden Nacht die Ostalpen erreicht, bessert sich das Wetter kurz. Die Schneefälle hören auf und die Berge werden langsam frei. Bei mäßigen Nordwestwinden steigen die Temperaturen in 2000m von -5 auf -2 Grad, in 3000m von -10 auf -5 Grad.

### TENDENZ

-

Rudi Mair